

Tagesordnungspunkt 8

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Erbenheim am 27. März 2012

Fluglärm des Erbenheimer Flugplatzes (WAAF) (SPD, CDU, LINKE)

Antrag der Fraktionen: SPD, CDU, DIE LINKE:

1. Der Magistrat (Herr Oberbürgermeister Dr. Müller und Herr Bürgermeister Goßmann) werden gebeten, sich bei den US-Streitkräften dafür einzusetzen, dass
 - 1.1 die normalen Betriebszeiten des Flugplatzes - wie bisher – auf werktags 7 – 19 Uhr beschränkt und keine Übungsflüge in der mittäglichen Ruhezeit von 13 – 15 Uhr durchgeführt werden.
 - 1.2 die Routen und Korridore der Flugzeuge so geplant werden, dass bewohnte Gebiete grundsätzlich nicht überflogen werden, Ausnahmen müssen nachvollziehbar schriftlich begründet sein und diese Informationen auf Nachfragen für Stadt und Ortsbeirat zugänglich sein.
2. Der Ortsbeirat erwartet, dass in seinem Stadtbezirk mindestens eine Mess-Station zur Ermittlung des Fluglärms installiert wird. Diese muss auch zur Erfassung des durch den Betrieb des Flughafens Frankfurt verursachten Lärms genutzt werden.
3. Herr Oberbürgermeister Dr. Müller und Herr Bürgermeister Goßmann werden gebeten, den Ortsbeirat über das Ergebnis Ihrer Verhandlungen, die weitere Entwicklung des Fluglärms und die vereinbarten Lärminderungsmaßnahmen auf dem Laufenden zu halten.
4. Weiterhin bitten wir für alle Bürgerinnen und Bürger um Mitteilung einer zentralen Anlaufstelle, bei der aktuelle Informationen über Flugrouten und Lärmentwicklung zu erhalten sind.

Begründung:

Erbenheim ist bekanntlich – neben dem starken Geräuschpegel von A 66 und B 455 – seit Jahren intensiven Lärmbelastungen durch den Betrieb des Frankfurter Flughafens ausgesetzt. Die im Gang befindliche Ausweitung und Konzentration des

US-Hauptquartiers am Erbenheimer Flugplatz wird mit fortschreitendem Ausbau zu einer weiteren, nicht unerheblichen Steigerung des Lärmpegels beitragen.

Einer solchen Entwicklung muss nach unserer Auffassung mit allen rechtlichen und politischen Möglichkeiten wirkungsvoll entgegen gewirkt werden. Nur wenn dies gelingt, kann die Belastung der Wohnbevölkerung in vertretbaren Grenzen gehalten und wenigstens ein Mindestmaß an Lebensqualität gewährleistet werden.

Die im Beschluss-Antrag unter Ziffer 1.1 und 1.2 vorgeschlagenen Maßnahmen erscheinen uns hierzu grundsätzlich geeignet. Wir erwarten von den verantwortlichen Politikern unserer Stadt, dass sie sich nachhaltig für unsere Anliegen einsetzen und uns über das Ergebnis ihrer Bemühungen fortlaufend unterrichten.

Um eine objektive Beurteilungsgrundlage der tatsächlichen Lärmbelastung zu erhalten, fordern wir, dass in Erbenheim – wie in anderen Stadtbezirken offensichtlich bereits vorgesehen – mindestens eine Lärm-Mess-Station an einem repräsentativen Standort eingerichtet wird.

Beschluss Nr. 0021

Antragsgemäß beschlossen.

Verteiler:

Dez I z.w.V.
Dez II z.w.V.

Reinsch
Ortsvorsteher